

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 64 September 2012	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Aktuelles Thema

9. Armutskonferenz

"Was allen gehört" - 23. | 24. Oktober 2012
in St. Virgil/Salzburg.

Außerdem wird wieder, heuer nach „sichtbar werden2012“ zum 2. Mal versucht, die

Plattform „sichtbar bleibn“

weiter zu bringen. Armutsbetroffene sollen/wollen sich ja österreichweit organisieren – so die Idee. Allein: Die Umsetzung erscheint schwieriger als erwartet. Aber wir geben natürlich nicht auf ;-)
Dazu gibt's ein Vorbereitungstreffen am 17. September in Wien. wodt fährt jedenfalls hin, phönix vielleicht, - und andere?

Gibt's Interesse am Thema, Fragen, Anregungen und ähnliches?

LASST HÖREN!

Jetzt Detailprogramm zu allen Workshops online: <http://www.armutskonferenz.at/newsletter/newsletter-aktuell.html>

Veranstaltungen

Lesung Chris Moser + Volxküche

5. September 2012, 17:00 Uhr, JUZ Explosiv (neu), Bahnhofgürtel 55a, 8020 Graz

Autor: CHRIS MOSER liest aus *Die Kunst, Widerstand zu leisten - Ein Tatsachenbericht „aufmachen Polizei!“*

Mit diesen Worten endete das bisherige Leben des politisch aktiven Künstlers Chris Moser, seiner Frau und deren drei Kindern abrupt in den Morgenstunden des 21. Mai 2008.

Chris Moser wurde als politischer Künstler und Aktivist für drei Monate gefangen gehalten – in Österreich!

Denkzeitraum, Wem gehört die Zukunft?

Martin Griesbacher zu gesellschaftlichen Zukunftserwartungen

6. September 2012, 18:00 Uhr Glockenspielhaus, Abraham a Santa Clara Gasse 4, 8010

Martin Griesbacher ist Sozialwissenschaftler an der Karl-Franzens-Universität Graz. Der Denkzeitraum wird sich aus zeitsoziologischer Perspektive dem Thema Zukunft nähern. Erwartungen an die Zukunft, Vorstellungen über sie und mögliche gesellschaftlich vorgegebene Deutungsmuster der Zukunft werden in der Soziologie als ein gesellschaftliches Phänomen untersucht und diskutiert. Aus soziologischer Perspektive spielt es aber nicht nur eine Rolle, wie Zukunftsvorstellungen gesellschaftlich geprägt und vorgegeben werden, sondern auch, wie diese unser alltägliches Handeln beeinflussen (können). Wenn wir damit konfrontiert werden, dass in Zukunft gravierende Probleme zu erwarten sind, so kann uns dies dazu

veranlassen, unser Alltagshandeln zu verändern. Vorausgesetzt, es bleibt noch Zeit im Alltag übrig, uns mit Problemen der Zukunft zu beschäftigen ...

Eintritt frei!

Info-Website: www.wemgehoertdiezukunft.at

Die Veranstalter bitten um Anmeldung zur Veranstaltung unter info@wemgehoertdiezukunft.at

Volkshausfest 2012

Sa. 8. September 2012, 15:00 Uhr, Volkshaus, Lagergasse 98a, 8010 Graz

Musik: Die Jazzbanditen, Christian Masser/Stephan Parteder, Düzgün Celebi & Patrick Wurzwallner, Uptown Monotones, Runes, Rosetti Sisters

Beiträge: Drama Graz, Druckzeug

Diskussionsforum, Infostände, Tombola

SOL-Graz-Stammtisch www.nachhaltig.at

Mi. 12. September 2012, 19:00 Uhr, Restaurant Ginko, Grazbachgasse 33, 8010 Graz

Reihe » Theaterfestival: BestOFF Styria 2.12

Birdlife oder die Theorien der Luft

von Alexander Mitterer - Theater Kaendace & Livemusik "Die Schneider"

13. September 2012, 21:00 Uhr TTZ - Tanz & Theater Zentrum Graz,

Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz, +43 (0) 676 847 351 100

"Despotismus und demokratischer Absolutismus führen unweigerlich zu Kampfmaßnahmen!"

In Zeiten wie diesen muss man weit hinauffliegen, um das Leben der Menschen in einer immer härter werdenden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Realität zu beobachten. Alles was nicht kurzfristigen Erfolg und Gewinn bringt, wird entsorgt.

So auch das Brassensemble "Die Schneider", das sich auf einer Mülldeponie wiederfindet. Die Lage wäre zum Verzweifeln, wohnte dort nicht eine der Zeit entrückte Frau, ein orakelndes Wesen, das den Musikern Geschichten über das Leben der Vögel erzählt und dabei Theorien entwirft, die neuen Lebensmut und Widerstandskraft freisetzen.

Ein philosophisch musikalisches Spiel, mit und über die Luft aus dem Blickwinkel der Vögel zwischen Leichtigkeit und Erdschwere, das neuen Lebensmut und Widerstandskraft freisetzt. Empfohlen für all jene, die noch voll durchatmen können und jene, die bereits in dünner werdender Luft leben.

Info-Website: www.theaterkaendace.at

Kontakt-und Tauschtreff-Graz

Mi. 26. September 2012, Pfarre St. Vinzenz, Vinzenzgasse 42, 8020 Graz

Beginn: für Interessenten 19.00 Uhr, für Mitglieder 19.30 Uhr

Kathrin Hartmann

„Wir müssen leider draußen bleiben“ Die neue Armut in der Konsumgesellschaft

Kathrin Hartmann Referat mit anschließender Publikumsdiskussion

29. September 2012, 19-21 Uhr Forum Stadtpark, Stadtpark 1

Es gibt auch das Buch „Wir müssen draußen bleiben“ von Kathrin Hartmann:

Solidarität war gestern – Leben in einem gespaltenen Land

Immer mehr Bürger in Deutschland sind vom wirtschaftlichen Reichtum des Landes ausgeschlossen.

Nicht nur Arbeitslose oder Rentner, auch viele Menschen, die sich in einer Endlosspirale von Billigjobs und Zeitarbeit befinden. Früher konnten sie sich nicht nur der sozialstaatlichen Unterstützung, sondern auch einer gewissen Solidarität sicher sein. Doch damit ist es nun vorbei. Wer nicht mehr mitkommt in unserer Wirtschaft, ist selber schuld. Reflexhaft werden ihm Bildung, soziale Kompetenz oder gar der Arbeitswille abgesprochen. Die Intellektuellen gewöhnen sich an, die Verlierer der entfesselten Konkurrenz nach ästhetischen Kriterien („Billigkonsum“ und „Unterschichten-TV“) abzuurteilen. Die

abstiegsbedrohte Mittelschicht übernimmt diese Sicht. Dabei ist die Armut – die heute natürlich ein anderes Gesicht hat als früher – längst in dieser Mitte unserer Gesellschaft angekommen.
www.amazon.de

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag, 13. und 27. September 2012

von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki Donnerstag 6. und 20. September von 22:00 bis 23:00Uhr, FM 92,6 von und mit wodt oder phönix

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

Ein neues Buch zielt die gut gefüllte AMSEL-Bibliothek:

„Jede Arbeit Macht Spass“

von Roland Reitmair. Ein Oberösterreicher, der nicht gerade verwöhnt vom Leben aufwuchs, mehr Gelegenheitsjobs als Studieren usw. Er wurde vor rd. 10 Jahren AMS-Berater. Er kritisiert sowohl das System innerhalb, als auch außerhalb (die Politik ...) des AMS. Aber auch wir Erwerbsarbeitslose kommen freilich nicht nur sympathisch weg. Ich hab jetzt aber ein Drittel gelesen und muss sagen: Keine großen Übertreibungen, ... Hinweise dass nur wenig so sind, und sympathisch mutig von Roland Reitmair, wenn mensch bedenkt, dass er ohne Synonym schreibend ja beim AMS angestellt ist – nach wie vor, anscheinend, ich hab jedenfalls nichts Gegenteiliges gehört. Seine AMS-Betraterin (vor seiner Anstellung beim AMS) nannte er übrigens AMSel ... 1. Frechheit ;-) und 2. wenn er da nicht irgendwo im Internet abgeschrieben hat ;-)

Freilich liest sich so etwas leichter, wenn mensch die ganze Ironie und systematische Blödheiten und Lächerlichkeiten nicht am eigenen Lein geduldig erfahren (erleiden) muss! Wodt wünscht einen guten Magen beim Lesen!!

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295
Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSElfon: 0699815 37 867,
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000
office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie
Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter